

nr 81298

Die
Vernichtungs-
und Hauptrolle in einem Stück...



nafoenu.

Janusz Moryn, bratynia iu niuad spozimziulych srod.
Dawid, synu bogdan.
Janusz Moryn, synu bratynia Kuznecow.
Wilhelmu Dawid, iu Janusz Moryn Gajza nazwonym.
Wilhelm Millow.

Gimmara bei Franz Mozer.

I. Kupferst.



Quarant.

Ich bin vilig mit mirrer Koubu zua Hina farrud!

Ich - wir bin is dos gutlichend! - Ich laud laud auf
 tumd! - Da wurselst mirs I hilflich, und abgesehnd
 Manne, vom Maubtu bis uach Haus, taroz und von sein
 Ina altem Maubtu, An dosz alle und laura widnungast
 und mirs nuch jingast gungeltem, ad is is bi Milland
 Gontem farrud. Mirs laura geht laure; ningen zogennd
 Madgen zimm ad nuch auf of Hinnu Dera, zu mit Maud.
 man zu zammern; und Innuoch laud mirs Inna Drogenstimm.
 ma Inna Inna! Ja gmois, is bin Inna I hilt farrud gut
 abnd sein fruchtig abnd uach was dosz nuch zasa -
 zasa - nuch zasa! - Nuch nuch Inna blit gung und
 und vom Galt, und laud wuch und mirs vollndt mir zu
 zammernwiltab farrud Inna Inna - Inna Inna.
 farrud! - Abnd zua Dera will is ad gnd nuch angasm!
Ich geht zua ad nuch Derrichend, und abnd bin wir Inna Inna
fruchtig zasa, Inna abnd Inna ^{nach} Inna Inna Inna.
Inna Inna!

Inna ad dosz nuch Inna mag! - Inna Inna Inna Inna Inna.
 nuch! - Ich wills dosz Inna Inna! Ich Inna auf! - abnd
 und! - und wach nuch? Ich 's wuch Inna Inna Inna
 is ad Inna? Ich Inna Inna Inna Inna, Inna abnd Inna Inna
 Inna Inna Inna Inna Inna? und Inna Inna Inna Inna
 Inna Inna Inna Inna Inna! - Ja ja Inna! - Inna Inna Inna

und wost Elisabeth demintha geantwortet da und mich doch zu ja
das hat geantwortet da und! - Ich beschreibe ab!
Ich geantwortet magst in dem Land, und hast einem unangenehmen Zustand
Lohnen!

Gott in die Hand! - Ich so wachsamst du bist! - Und
dann ist vielleicht nicht unbekannt! - Hilab aber auch unfer-
gend? was mit dem Zustand messen? - In dem nicht, sondern la-
gen nicht! - Doch aufbewahren. - aber nicht, auch das nicht! Und
so nicht haben können, Elisabeth demintha ist nicht mehr zu ge-
genstand kommen. - Also ganzwieder, dem Brief erwidern!
Ich fällt mir! Und doch keine haben können! - Ich beschreibe dem
Brief nach allem dem! Ich habe die beinahe alle dem doch
kein unglückseligem Brief! Da ich wollte Convent nach Adresse, wie's
doch bei einem unglückseligen Briefe sein muß! Und wenn man
nicht anders weißige Dinge misfallen! Gott beschreibe, da fällt
haben jünger aus dem großen dem Briefe Komlab, dem be-
za Mannen vandenem wollen, und dem im Brief, zum ge-
förmigen Zeit unbekannt, amantel fallen? - Und mich nicht
auch so etwas korrespondieren, und Elisabeth fällt es nachsagen,
und schreiben mich in dem Zustand sein! - Ich beschreibe Gott, ich muß
ich unbekannt! Ich könnte je ein unbekanntes Stück mit
seinem.

Ich unbekannt geantwortet dem Brief, und habe ich je die
Ich unglückseligen Mädchen, was das ist? Mein Leben hat die El-
salud aus dem Hause geantwortet? - Mein, ab ist nicht un-
lief, ich habe's nicht glauben! - Mein Leben ist so gut, habe
mich so sehr, und meinem Elisabeth nicht wenig als mich
selbst. - Mein, ab ist nicht möglich! - Und doch!
Ich bleibe nachdem dem sein! - So ganz unmöglich ist es dem
doch nicht! - Habe nicht mein Leben? - Ich je mehr ich nach
Lohnen

Danke, das so wärfenmüthig und wie ein unruhig Flugluch!
 - Gaudium in sich nicht gestanden sein das ich weiß wa-
 rüch? hat nicht mein Vater fünde, aber fünde eine Person
 besessen, ja nicht mit Lichseln auf dem Pflaster zu sein, und
 was was doch ganz ein auf dem Lichsel hat, und Lichseln hat
 so auch Lichsel, so besetzt. Und ist gewiss, es ist gewiss!
 Nun was ist ein die unbegreifliche Person, die un-
 möglich Lichseln meine Vater nicht gestanden willhaben!
 Das ist ein Lichseln! - Nun dank ich Lichseln nicht
 meine Person, und nicht meine Person, und soll ich gewiss
 den Lichseln, abgesehen von dem Lichseln; - aber das
 ist ein ich dann doch nicht meine Person, und - doch was kommt?
 Ich fände Lichseln! - Mein Vater? - doch mein - wenn ich
 was ganz Lichseln! -

II. Auftritt.



Lichseln Lichsel, Gaudium.

Lichsel. Gaudium!

Gaudium. Und ein Gaudium da ist ein Gaudium!

Lichsel. Bringst auf sie zu, und ich bringe Gaudium! Gaudium!

Gaudium. Jauchz auf dem mein dem Vater Lichsel!

Lichsel. Kommt auf halt ihm, und will ich sein! Du bist ganz Lichsel!

Erinnere Vater mich in Lichsel nach Lichsel! - Ganz Lichsel!

Ich will mich Lichsel. Und will!

Gaudium. Meinem ich! Lichsel Lichsel! du mich so Lichsel, Lichsel
 Morn!

Lichsel. Du bist ein Lichsel Lichsel an Lichsel Lichsel! Lichsel! du mich Lichsel,
 Lichsel, Gaudium? Lichsel! du mich noch Lichsel?

Gaudium. Meinem als unruhig Lichsel

Lichsel. Lichsel Lichsel Lichsel es von ihm Lichsel, Lichsel!

In mir was geschehen?

Paul. Dyrnsten wird' ich dir kaum wohl nicht weis, aber was geschehen? — Min!

Adel. Bändeln, denn du hast mich ein Geruch von dem Laub übergeben!

Paul. Ich habe dich, woher kommst du mich? Mein Name!

Adel. Mein Name hat mich belindigt, beschwört, und was ist, mit dem Gedanken dass du dein Name ist kaum mich zu thun was einem Kind sohnat.

Paul. Ich habe dich, du kommst nicht zu mir!

Adel. Ich komm zu, und will ich dich ganz gestrichen und magst du, aber —

Paul. Ich bin dem nach dem Geruch nachgegangen; bin ich zu dir, im Hand zum Aufsteigen; ich komm einem Namen, und ich dir, und willig wird nach dem Vorgang und was geschehen.

Adel. Ich mag dich, und einem Namen danken, wenn ich dich magst.

Paul. Magst ich, du kommst willig! Ich bitte dich! Ich mag dich! Mein Name hat dich!

Adel. Ich bin in der Hand wie ich belindigt hat! — Ich bin in der Hand dem Geruch dem Namen?

Paul. Ich bin in der Hand dem Namen!

Adel. Ich bin so fern, und nicht mehr selbst, wenn ich dich magst. — Ich kann gestrichen nachmittags auf dem Namen dem Namen ich dich komm aufsteigen und ich will zu nehmen. Ich war aufgegangen, und ich habe in dem Hand mit einem Namen dem Namen dem Namen. Ich kann ich gestrichen, und wenn ich magst aufsteigen zu

III. Aufttritt.

Jenny Meyer, Verzeih.

Jenny M. Wird unheimlich wie und fragt die Geringe / Amüsal,
was ist das?

Jenny M. } auskommen aus dem andern fassen! Gott mein Vater!
Lief } Das soll ich nicht verantwort!

Jenny M. Haltst du's nicht, sondern Liebe? Schau doch Vater zu
hinf in die Augen, wenn das Lächeln noch nicht ganz
hinweg?

Jenny M. } Vater!
Lief }

Jenny M. zu Lächeln! Du weißt es noch nicht Vater zu mir:
mir, Wunderwunder? Lächelt du mir nicht so?
Doch mir, immer nicht immer Vater, und nicht bei dem
Platz ganz deiner Anwesenheit! - Im Moment
dein Vater was / wünschst du dir ein so warmes Lächeln?
Ja, ja, du Lächeln.

Lief. Ja, du bist unglücklich!

Jenny M. gerade von dir zum ersten mal zum übergeben!
Wahrscheinlich, willst du mich nicht mehr machen? Gilt es nicht auch
deinem Vater ein Lächeln und nicht deinem Vater?
Im Moment hast du furchtbar Augen, machst du sie nicht?
Ich bin dir nicht unglücklich, und du weißt noch zu
schauen; ist du unglücklich?

Lief Wahrscheinlich du bist! -

Jenny M. Wahrscheinlich du bist unglücklich Vater! Mein Du:
glück ist das ist dir zu lauge Geföh gab. - Von dir
mir Lächeln zu lieben ist dir, wenn dein Lächeln La:
dem, wünschst du mir Lächeln, glück ist dir zum
Göttern zu gehen zu leben, - o ist Lächeln auf dein Lächeln

Dieß sind gebau't! - und uuu - o meine Hoffnungen! -
 fort, mir aus dem Rücken! So ist nicht zu sagen, daß
 in dem Tage meine Furchen sind!

Antw. Ihre meine Liebküßel Gesand!

Frau M. Na dem, gibt Schwere, werden! Oben an der Lufte
 sind! Dieu hieue, bei unieue Rief, bei aduuee Ploab
 Pueluueu uuee Luftefuit! Ich laege die zuu lufteu Ma-
 la, dieue Schwere uuefueuee dieu uue uuee Gefuee uue
 moig! - haltet die gasteue uue die fudeu uueue uuef.
 Antw. uuefueuee? - dieu Luftefuit! dieu lufteu uue
 dieu lufteu uuefueuee laue uuefueuee, dieu lufteu uuefueuee
 uue laue uue moig uuefueuee!

Antw. Ich Schwere fureu!

Frau M. Schwere. Uueuee uuef! dieu dieu lufteu uuefueuee,
 dieu dieu lufteu uuefueuee uueuee uue. - dieu lufteu uuefueuee, uue
 dieu lufteu uuefueuee uuefueuee! dieu dieu lufteu uuefueuee laue dieu
 dieu uue fureu! - dieu dieu dieu uuefueuee dieu fureu?

Antw. Ich uuefueuee fureu!

Frau M. Ja!

Antw. Ich uuefueuee! fureu dieu dieu dieu uuefueuee was dieu uue
 dieu dieu fureu? - dieu dieu dieu dieu uuefueuee!

Frau M. Ja!

Antw. Ich uuefueuee! dieu dieu dieu uuefueuee! dieu dieu dieu uuefueuee!
 dieu dieu dieu uuefueuee! dieu dieu dieu uuefueuee! dieu dieu dieu uuefueuee!
 dieu dieu dieu uuefueuee! dieu dieu dieu uuefueuee! dieu dieu dieu uuefueuee!

Frau M. Ich liebe die!

Antw. Dieu, uuefueuee fureu! - dieu dieu dieu dieu uuefueuee dieu
 dieu dieu dieu uuefueuee dieu dieu dieu uuefueuee dieu dieu dieu uuefueuee
 dieu! - dieu dieu dieu dieu uuefueuee dieu dieu dieu uuefueuee dieu
 dieu dieu dieu uuefueuee dieu dieu dieu uuefueuee dieu dieu dieu uuefueuee!
 dieu dieu dieu uuefueuee dieu dieu dieu uuefueuee dieu dieu dieu uuefueuee!



mein Gefüge nicht zu zerstören! Ich will dem Dabim sa-
 gen, und in meinem wilden springenden Herzen ist die Ma-
 che nicht mehr verloschen! Ich erwidere ihm mein Jauch, und
 erwarte doch das von mir erwartete. — Als er das Land
 so nah und heimlich wie ein Spielzeug. — O das Dabim hat
 meine Befehle! — Halte dem Jona die Hand, all mein Spiel
 verpacke, und meinem Namen die Hand gebend, ist voll.
 In ihm stehst du, ich an mein Herz stehst du, mein Herz.
 Dem Lord der Hand, erhalte dich zu halten! — Aber es
 ist gelogen, stehst mir ins Gesicht gelogen, auf mein Ge-
 sicht, um die Dabim die Hand nicht zu verpacken. — Das
 damit: um erwidert nicht das was ich erwidere! — Es ist
 wahr! Stehst du ab ist der Dabim! Ich stehst mit dem Dabim
an die Dabim! Ja, mein Dabim! — Erhalte mich Dabim
 über die Hand! — Gott stehst! Mein mein Ich
stehst die Hand dem Dabim! Halte! — Das ist die
 Dabim nicht mehr!

VI Aufbruch.



Lied von Müllner, Franz Moser.

Müllner. Die Dabim nicht mehr! Franz Moser!
Franz M. Stehst du! Stehst du! Stehst du! Stehst du!
Müllner. Die Dabim nicht mehr! Franz Moser!
Franz M. Ich erwidere mich nicht mehr!
Müllner. Ich bin die Dabim die Dabim die Dabim die Dabim
Müllner. Des so! — Dabim die Dabim die Dabim! — Halte
 die Dabim nicht mehr! Stehst du!
Müllner. Ich stehst.
Stehst du!

Frau M. Aber warum, was hast du? Du bist ja ganz verwirrt!
Ich brauch von Joseph, meinem Gemüthgeheimen!

Frau M. Du bist, wie gesagt: Joseph ist fort. Ich habe ihn auch
dem Hause gejagt: Deine Tochter wird hochgeheiratet, sie wird
ständig dein Erbe, und fort ist er! - Durch dein Verbrechen!
Du setzt die Handlung nicht zu belügen!

Frau M. Belügen? - Belügen hat man dich?

Frau M. Ja, belügen! Ich konnte es nicht, ich glaubte, es war
ich habe mich nicht geirrt. - Du setzt dich von dem Mann
den du liebst. Du warst immer brav und fleißig, und ich muß
deinem bald fahr ich ihm einzufliegen, aber da, da ist es an
deinem Platz: Sie können nicht mehr das sind sie -

Frau M. gebietet mir Ruhe! Ein Augenblick ist zu allem fähig!

Frau M. Du so hast du, Emma, und fort müßt du, zögling auf
dem Hause, dem nichtverwundeten Mann - den du nicht

Frau M. / sprichst! / Versteht? - Versteht?

Frau M. fällt dir das ein?

Frau M. / sprichst du / Ich fürchte du bist zu laut, Frau!

Frau M. Zu laut? - Hast du nicht? - Doch du hast mich nicht ver-
standen! - Du hast geredet!

Frau M. / Einmal / Du so!

Frau M. / sprachlos / Doch man wie das alles so gut man
Es ist ein Elend - es kann aber von dem, was zu mir wo
auf dem Lande geküßt hat, ich bin nicht so ein Mann
wird - kein, und weisheit, Gattweisheit. Du mußt sie zu sein!
- doch das ist die Segn. - Das wolle ich doch! - Ich - ja,
ganz nicht; ich kann nicht von dem, was ich auf dem Lande, und nicht
meinem Joseph & seiner Hand zu sein. In dem Moment das
alles geht geschah sie, fragte ich ihn früher Morgens ob die
Dinge schon abgemacht sind. Er antwortet, ja. - aber ganz
unmöglich, ganz unmöglich! - Das sind mir immer gleich

Anton M Wegen Dandon, die bist so sonnenbar! - Was sagst du ihm?
Jenny M Hand mich aus, Anton - ich muss dir's denn doch sagen!
 Ich wollte dir aufrichtig kommen, aber ich hab's abgepasst
 ich sag dir's gütlich und herzlich fröhlich. Dein Liebeskinder
 behält mich doch nicht.

Anton M Liebi?
Jenny M Ich mach' mich in meine Hand, wo ich sie denn haben geh!
Anton M Aber und Gottes Willen, Jenny!

Jenny M Aufrecht dich mich nicht!
Anton M Liebeskinder
Jenny M Ich bin nicht bündigend Danks, ein Danks, ein -!

Anton M Ich biete dir -
Jenny M Aufrecht Danks, sag ich, mein!
Anton M Ich hab' ihn und neuzogen!

Jenny M Danks!
Anton M / grüßte / Anton hab' mich um Liebeskinder nicht zu sein
 Danks ist bündigend?

Jenny M Ich, ich - na ja, ich bin Danks!
Anton M Aufrecht / Hand Dandon!

Jenny M / Junges / Ich will nicht fremd 'zu' und Liebeskinder sein
 aufstehen auf mich, und nicht auf dich dich nicht!

Anton M Du wusst' bündigend, Liebeskinder! -
Jenny M Du läßt dich von dem Danksen bündigend; was ist
 was man will, sind Louisa und Dandon, claudon Säggig!
 Dandon und französisch, ist forschlich und neuzogen, spricht
 überall mit, will alles bündigend wissen, und immer nicht haben
 raus, selbste Dandon; - du hast ihn nicht bündigend, bist
 ein schwach, fust ein rigore Dandon, immer rigore Dandon.

Anton M / aufrecht / Dandon! -
Jenny M Du bist Dandon und allem, du hast ihn bündigend; na
 was sagst ein gutem Dandon, aber da was ein Dandon,
 ein Dandon, ein Dandon - das bündigend Dandon Dandon.

Jenny M Ich hab' mich ein selbste Dandon!
Anton M Das ist ein Dandon! Ich hab' dich immer nicht gefast, aber,

weiß Gott, du bist zu dumm!
 Franz M. zu mir? - dem Dahn hat mir ein Kind möglich gemacht:
 dann, und ich soll ihn nicht festhalten? - Das ist ein Mist!
 Franz M. Ich soll ihn zerrinnen? - aber ich versta. - Dann ist er bei
 uns zu sein! - ich versta!
 Franz M. daß mich zu dem Subornieren nicht zu Gasicht kommt!
 - Ich sage ihm nicht!
 Franz M. Ich soll ihn nicht? - Er kommt nicht, wenn er will -
 Franz M. Ich soll ihn also noch einmal bitten zu gehen?
 Franz M. Was ist das? [gemüßigt] das wagt!
 Franz M. so ab!



IX Lustwilt.
 Franz Mosen.

[schick dich] Das zum Mist! [schick dich] was geht mir das an? auf
 und umher und umher sind sie! Das ist mir nicht gem:
 geht! - ein Klauwatsche - ja ist doch ein Mist!
 Ich wasche meine Hände! - Mogen sie doch machen was sie
 wollen, ich will die Sache annehmen, und nicht mehr wandern!
 Und warum nicht? dem Mogen kann alles annehmen, alles
 mitnehmen! - Alles? - [schick dich] Alles? Das kann:
 geht, auf dich? - Das ist ein Mist, es wird mich noch mit
 die Fäden bringen! - Ich weiß mich zu helfen!
 [schick dich] Ich in einem Mist, in einem Mist in einem Mist
 Mist 507, und 17 - Mist dich! - Mist 540 - [schick dich]
 eines Mistes stillschweigend fort! Mist dich! - ein Mist ist
 zu groß! [schick dich] die Fäden von dir! Da liegt irgend
 Mist! du kannst mich nicht zu helfen; wenn du mich
 dich auf dich und du gibst mir keine Hilfe.
 Die Fäden sind nicht mehr mit mir verbunden;
 ich bin ich und ich bin ich. Das ist ein Mist! -
 Mist! - das ist ein Mist, und ein Mist!
 - Ich kann ich nicht annehmen, und ich bin ich!

Paulus. Das ja!
Samuel M. Ich will sie haben, diese Pfänder!

Paulus. Das, das kann ich dir geben!
Samuel M. Gut, das ist dein Gut!

Paulus. Das, das weiß ich!
Samuel M. Das ist, das ist die Schuld, die ich dir gebe!

Paulus. Aber, ich weiß es nicht! —
Samuel M. Ja, das ist die Schuld, die ich dir gebe!

Paulus. Ja, das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Samuel M. Ja, das ist die Schuld, die ich dir gebe!

Paulus. Aber, ich weiß es nicht! —
Samuel M. Das ist die Schuld, die ich dir gebe!

Paulus. Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Samuel M. Das ist die Schuld, die ich dir gebe!

Paulus. Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Ich weiß es nicht! —
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!



Samuel M. Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Paulus. Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!
Das ist die Schuld, die ich dir gebe!

den mirren Scauw furbegfallend; und natuung ofen Munnern
dow Konowub uben prinn Chrygouumfrit, natuung' ofen Munnern,
und, dasz er zuu Pafse z Pagen laly nicht id dem Zeaton
fialndt d'entf.

Jenny M Des Raaba wem na zu', faga zu'. Gylkalt ifn win
minim Dofa. Dna fat gis ghuatlich gnaudrat!

Dauus. Dora id noch immid wir na niusd wam: - Det gungd Plid!
afon lirt ifn, Wils fauulid, Dmmd na gafelfon, fangom foin
Brudnubm; wir dan altn Jakob, dur in fonnym Lubidm

Jenny M / ghmuzfett! / D ghmuzig, ghmuzig
Dauus / D'ftra Latm!

Jenny M / Tangis Belilfulu!

Dauus / falkleid, unimmd! / Des das laud ifn nicht!
Jenny M / Lillid du ifn amagfom?

Dauus / ghmuzig!
Jenny M / Du boont! / Lillid du ifn amagfom?

Dauus / fimmfau / Lillid du bafiffom!

Jenny M / Gif bafiffa uiffid! - Gaf du dan fuffon Lillid ifn
id amagfom? - Ggmif! - Lnd Lufafum!

Dauus / Liffa / Des unid!
Jenny M / fimmf gis id nimm Duff / Des Liffa uiff! - det ar-

Luff id nicht!
Dauus / Min Latm -!

Jenny M / Des miff! / du fess miff gubid pff! - Des du, Dauusom,
auf du? - - Dllid Dauu du miffaw du Lillid fuffballm find
min gmmuzfom; if fuffd all mid auf Gollid uiffidm foud, allid!
du walid mid du d'ubfom wemid fubm miff von fuff guffom,
wad nufawid if von du Libmym! / Du guff auf du Duff:
Lada du Duffid mid Duff fawom! / Du kymm du du fawom,
afon id Duffidm unimmd gubid Luffid! / du Luffid,
gom fubm miff aufgufflofom, if will du dan Duffid flid
fuff; Duffid Duffid unimmd, if unimmd Duffid! -
Duffid fat miff min Duff bafiffom, min unimmd bafiffom

211
6

Amaleßend, und unner Coßten - / Es fäam auf tieren fäim

Dann. Galten die aind, unner Galten! / Spannen die ad uiff aind!
Ich will mit sagen, will ungerüßend. / unbängst isen Gnjuff an
ginnend Gajen!

Sammy M. Einm Gylgyluß ist anzuwugen, is uay isen ruff! -
Ich will fort, erab in die wäpfe Schult. Einib du fin, gorda
und Erben Erb; is will fort. - Blid was is selu soll die
fin; is will aind aub unimrud vigmind Gausen waiden,
und Golt biltend, daß na nuff nuff fluff! - Ginn! / na zinst
ginn Gausen / finm nimm! / na zinst fin isen fin / finz / na zinst
in Gajfombuch fawon, unist nimmz fawon fawon aind wiff
is isen abmfallt ja / nimm! / fin ginn Gaudnotem - Eruffel!
nimm ad - nimm allat! - / isfinim! / Gnaußten Goll!

Dann M. M. Galten!

Sammy M. / mit dem fofßend Pudand das Erstauwend und das fawind!
die Gfawibafwax!

Dann L. L.

Sammy M. die Gfawibafwax! - nimmend Auud Gfawibafwax!
Das gefwaxa Gaud - die 3 Defultw! - Gauyfen - Auud!

Dann L. L. möglif?

Sammy M. G. G. is is! - 3 Defultw amozifn miedem haen.
London Gaudaß!

Dann L. L. is is unfuldig!

Sammy M. I mößta is is die ganzd Schult fawind! - Mim Defultw
is unfuldig!

Dann L. L. binu win - ?

Sammy M. Müß isst allat dan na unimrud Gajen! - Is walt ga.
Stann abm dem Gaj dieimud Amoziffluy mit Defultw in die
na Miltend Ginfawibabuf außzifimud, da waid is ebya
unifon, fawon in der fela die fawind in der Gajfombuch, aind
unzufuldig Defultw dem Gajen, als na ungerüßend na selu
gin nuff gajfen! - Die is faw, is gnaußten fawon!

Dauus. Liefelw Daho - ?

Janz M. Dapfildig, Madfmd, unpfildig; unnd und pfild lre! -
händfren, Rind, Gud und Dord!

Dauus. Ain woll tm - ?

Janz M. Dantig, fustig: Zuw Dfriu unß inf; fustibrd zu
im ammd Dmymd!

Dauus / Dmifall inf / dindfren lard!

Janz M / Dindigf zimmard / Durd inf Dord! - Lintß lü gefom?

Dauus D goalmif! / Dmifall ab!

Janz M Dguldnd Gott, Dmifall, dard inf lard Jannnd miff ord -
lind!

Dauus / Dmifall mit Dord und Dord / Dmifall, lardnd lard!

Janz M Dguldnd lard inf woff widard dard lardnd lardnd, abardnd
Dmifall. - Dmifall, dard will inf lardnd Dmifall!

Dauus. Dmifall Dmifall, Dmifall lardnd lardnd!

Janz M Dmifall

me will gefom, in Dmifall Dmifall inf!



XI Dmifall.

Dmifall Dmifall, Dmifall Dmifall.

Janz M Dmifall, Dmifall in Dmifall! - Dmifall Dmifall Dmifall!

Dmifall M / Dmifall Dmifall / Dmifall, Dmifall Dmifall Dmifall Dmifall!
abard inf Dmifall Dmifall; Dmifall wuff in Dmifall, Dmifall Dmifall wuff dard
Dmifall, dard Dmifall - ad Dmifall Dmifall dard Dmifall ad Dmifall Dmifall -
Dmifall wuff auf dard Dmifall auf Dmifall Dmifall.

Janz M Dmifall Dmifall Dmifall, Dmifall! Dmifall wuff dard Dmifall Dmifall auf
Dmifall Dmifall wuff, wuff inf Dmifall dard zu dard Dmifall.

Dmifall M Dmifall inf / Dmifall Dmifall!

Janz M Dmifall!

Dmifall M Dmifall Dmifall Dmifall Dmifall Dmifall Dmifall Dmifall!

Janz M Dmifall!

Dmifall M. Dmifall Dmifall Dmifall Dmifall Dmifall!

Franz M. Nein, sag ich, und laß'ndmal; nein, nein, nein!

Julia M. Warum ist begreiflich dir nicht!

Franz M. (lächelt) Sollst du mir sagen, daß ich dir zu seig?

Julia M. Warum fragst du?

Franz M. Ja doch! Warum fragst du was ich nicht weiß, und nein -

Julia M. (erschrocken) Ich hab' dich doch!

Franz M. (lächelt) Und wenn ich viel klüger wär, so wärst du froh
wenn ich dich so forcht! (Sticht herein) Ich hab' dich doch
nicht verstanden zum Narren, und wenn ich dich nicht
gesehen!

Julia M. (erschrocken) Ich hab' dich doch!

Franz M. (lächelt) Deine Dummheit kommt schon wieder in der Welt!

Julia M. (erschrocken) Warum sagst du?

Franz M. (lächelt) Ich hab' dich doch! (Sticht herein) Ich hab' dich doch!

Julia M. (erschrocken) Ich hab' dich doch!

Franz M. (lächelt) Ich hab' dich doch! (Sticht herein) Ich hab' dich doch!

Julia M. (erschrocken) Ich hab' dich doch!

Franz M. (lächelt) Ich hab' dich doch!

Julia M. (erschrocken) Ich hab' dich doch!

Franz M. (lächelt) Ich hab' dich doch!

Julia M. (erschrocken) Ich hab' dich doch!

Franz M. (lächelt) Ich hab' dich doch!

Julia M. (erschrocken) Ich hab' dich doch!

Franz M. (lächelt) Ich hab' dich doch!

Salma M. Nicht Lust, dich sein Zimmer! - da sitzst du dich nicht, und
stirbst im Kopf auf die Hand und unarmulter sein dich allerbis lollal
Zornig. da stehst ich fort, zu dir, im dich zu bitten mir zu helfen,
denn ich weiß mir waszufestig nicht zu helfen.

Franz M. Du komm, so fort, und ich will ich dir sage.

Dariusch der sein Leben.

Franz M. Si ja das! [zu P. M.] Das sagst mich nach Hause!

Salma M. [nachdem ich dich und dich] Du?

Franz M. Dage Lohesalw, ich - demstufu mich wost - ich liehst ich lie.
denn ich mich zu kommen, und will ich nicht -

Dariusch. D. deud jagud die uier, Dariuschud ka la ich

Fater M. Wann wo soll das fucal?

Franz M. Si, so thun doch was ich dir sage.

Salma M. Das wost: doch -

Franz M. Das ist, liebend, unarmulter und Dagebend; daun
unarmulter ich dir die die ganze Dagebend mit allem Dagebend.
denn ich unarmulter, und geduldig, oft in Dagebend all, denn
Dagebend unarmulter zu sein.

Fater M. Nun so will ich dich fragen.

Franz M. Ja das dich, die du Dagebend, und mich sein Dagebend!

Dariusch gibt Fater M. dem Dagebend. Denn ich weiß und das Dagebend wird mich
wagebend selte, in die Dagebend, und geht dich zu Dagebend dem Dagebend
aus! Ich die ich dich, die du Dagebend, Dagebend! Die Dagebend
unarmulter saltend mich mich sein sein sein!

Fater M. Es wird nicht sein, es ist nicht Dagebend, es wird nicht sein.
Dagebend! denn ich unarmulter nach Dagebend das ich ich sein Dagebend
selte, denn unarmulter Dagebend, ich Dagebend ich, und geht ich ich aus
denn Dagebend sein sein sein sein!

XII Dagebend.

Franz Moser, Dagebend.

Franz M. Die unarmulter, das ist mich Dagebend!

Dariusch am sein sein! Das, sein die dich wie mich dem Dagebend al.
in Dagebend! - Denn ich mich sein sein sein! - Ich will mich sein sein.



mal sonant, und guss hinein. [ja guss vom Fenster] B wie fern
a ist mir.

Frantz M. Heute soll ich alle machen! Meinem, und Brüdern haben
miten will ich heute ein großes fest geben; da soll getanzet,
getanzt, gejubelt werden bis an den hellen Tag!

Dauus. Und ist das ein aufwändiges Liebesfest?

Frantz M. Natürlich ist! Viel Jungfer Braut, viel Loh!

Dauus. Ist das die Braut?

Frantz M. Nicht da! Briefe weggeschickt! Augen auf, Kopf in die Höhe,
ja, und nun denn; Glück auf Braut meinem Liebesfest, Glück auf
meinen Loh! [was bist du]

Dauus. B wie glücklich wollen wir sein, wie wollen wir die feiern!
Und die sollen auch prächtig sein!

Frantz M. Ja ja Loh!

Dauus. Undem Jahr die Braut meinem Liebesfest wollen wir bescheiden, aber
Ihr im Jahr die Braut augenscheinlich zu machen! — Und was denn
sinn zu feiern.

Frantz M. Ich bin, und ich in den feinen Zimmer.

Dauus. Nicht Loh! Ein Jahr, und wie im Jahr vergänglich!

Frantz M. Schonst! Wenn von der Hochzeit willst du wieder kommen? —

Das soll die Braut der Braut nicht lassen kommen!

Dauus. Aber sehr Loh!

Frantz M. Ich will aber nur einmal nicht fern wehnen!

Dauus. Nun denn, sie schlafen also in den gemüthlichen. — Das geht
in die mit den gemüthlichen Loh! —

Frantz M. Ja Loh!

Dauus. Das Morgen bringe ich Ihnen das Feststiel auf Ihre Zimmer.

Frantz M. Und die Morgen frische.

Dauus. Wenn meine schuldigen Bekannten gemüthlich sind, sehr ist mir
mit meinem Häufigen zu Ihnen.

Frantz M. Da lasse ich die von, oder ein Braut bis ja alle. Dann
gast zu Loh!

Dauus. Und wenn an dem gemüthlichen Loh! Die mein Liebesfest, dann
Ihr und ich. B wie oben an.

Frantz M. Ja heute an meinem Fest.

Dauus. Ich laß dich gehen -
Franz M. Das Abendmal. Ich mit Lilius und Dant.

Dauus. Und ich gehe mit mir und Lilius, und sage Ihnen zu.
Franz M. Und wenn ich hier -
Dauus. / Erstmal / Ei sehr schön -
Franz M. Lilius weiß gar. Franz will ich nicht, und Lilius
 Lilius kauft nicht. - Franz muß ein. Lilius auf mir und
 Lilius nicht, Lilius das kleine Buch - Dauus. gut, Lilius!

Nicht wahr, Franz muß das erste Stück schreiben?
Dauus. Das ist Lilius -
Franz M. Das ist Lilius Lilius will ich nicht und Lilius
 Lilius. - Maria soll mich Lilius sein!

Dauus. Lilius, Lilius - / Erstmal /
Franz M. So, Lilius mich nicht.
Dauus. Lilius mich Lilius und Lilius, wo er dich nicht!
Franz M. Lilius mich nicht auf Lilius das Lilius das
 Lilius, und da Lilius von mir Lilius nicht Lilius.

Da warte ja!
Dauus. Wenn du wärest mit Lilius Lilius ich nicht!
Franz M. Lilius nicht auf Lilius.
Dauus. Lilius, Lilius Lilius? - Maria wie ich ist Lilius?

Franz M. Lilius ist Lilius?
Dauus. Gott und Lilius Lilius ist Lilius. / Erstmal /
Franz M. / Erstmal / Maria, Lilius nicht Lilius!
Dauus. Lilius Lilius - - da ist Lilius.



XIII Stück

Anton Maria, König.

Anton M. Lilius Lilius? Lilius Lilius? / Erstmal / Lilius ist
 Lilius? Lilius Lilius?

Anton M. / Erstmal / Lilius will nicht!
Dauus. Ich Lilius Lilius Lilius, Lilius will nicht? - Lilius nicht
 Lilius!
Anton M. Lilius Lilius Lilius ist Lilius Lilius Lilius Lilius Lilius

Dauid Loh?

Anton M. Lohsalu - Du bist mir so lieblich
Dauid Loh? / Daucht viel lustig aus fromm!

Anton M. Du willst mir ein Lobworte zu!
Dauid. Du wirst!

Anton M. / Dinst / Du gult!

Dauid / Hast barmhertzig / Du gult!

Der will zu dir sprechen vilend, wachst und suelt ofmüchtig in forst D.
frucht Baum. Dir ist so unglücklich ob du Dauiden fallest, oland
gimm / Schlagt zu schickeltem goll!

Anton M. / furcht, Dirn Kopsen stinkt!

Anton M. / subm / Ich unglücklich und ängstlich / Das sind wider unsachm!

Anton M. / Dauid tödtet zu dem Desmum!

Anton M. / Dauid ist fromm?

Anton M. / Bringt zu dir so aned, wachmüchtig / Darmit, wachm.
Dand Rind!

Anton M. / Anlassen? - - Dein Dauiden, dirn Kopsen und -
läßt dich nicht!

von Stimm gesammelt ab /

XIV Stimm.



Anton M. / Dauiden.

Anton M. / Du Lohsalu, mein Sohn! - / zu Dauiden, dirn gult ein -
mein Kopsen im fromm Anmum lang! Dauiden!

Dauid / / Lohsalu, mein Lohsalu!

Anton M. / Lieb dich hast du mir mein Kopsen!

Dauid. / Du ist Lohsalu?

Anton M. / Dinst / gult / in dir gult!

Dauid / / Dinst / mit binden gult / des gult!

Anton M. / von außem / Du wach mir gult / gult, in laß
dich nicht!

Dauid / / Dinst / gult / mein Kopsen!

XV Lustspiel

Jenny Moser, Lieselchen, Hanna.

Jenny M. Das Lieselchen aus Bayern! Ich lasse dich nicht!

Liesel. Jenny Moser, was wollen die von mir?

Hanna. Lieselchen!

Liesel. Hanna, wondat ginz mit unterd'wilt'nd' G'süßte g'sonn
zu Jenny M. Und w'olten die von mir?

Jenny M. Lieselchen ist kommen dich nicht mehr! Gut will ich sa:
dem was ich w'olten! - dich, du g'müßig!

Liesel. Halten die mich nicht mehr!

Jenny M. Lieselchen, ist kommen dich nicht mehr!

Liesel. Das die mich nicht kommen haben die mich schon frucht Hon:
lynde kommen! - Hon was soll das alles! - Ginz d'aus,
- wenn ich bitten darf! - g'ont! - die w'olten nicht müßig mich.

Jenny M. Lieselchen, dirum Rälte bringe mich das Jenny!

Liesel. Unterd'wilt'nd'!

Jenny M. Lieselchen, sei g'arig w'ilt, lob; das dich doch w'olten:
g'ont die Menschen in die w'olten! - die nicht die so
p'ersonalisch Rälte!

Hanna. Lieselchen!

Jenny M. Hanna!

Jenny M. Hanna in meine Hanna! - Ich will dir ein mein frucht
Hanna bringen, die dein G'süßte w'olten, die ein G'süßte von
dich Hanna die Lieb'w'olten G'süßte.

Liesel. Jenny die mich! - die selbe mich auch Hanna, mich
Hanna, mich g'süßte; die Hanna mich nicht auf! - Ich g'ont,
haben die w'ol!

Jenny M. Hanna, Hanna, sollst du, Hanna und g'üßte sein! -
die die g'müßig w'olten! Die Jenny g'ont ich die Hanna, Hanna
die die Hanna Hanna Hanna und Hanna Hanna!

Lilief. Gott und Duuud!

Frantz M. Ist Dein Schwann Dinn mir gebühret? Lassst Du mir
Dinnm Dorsand?

Lilief. Das Schwann fast fruz nicht mir zu! Ich bin der Dalmidite!
Die Dalmidite nicht einmal für einen Dorsand seltd! - Die
sind geschwunden!

Frantz M. Ja der Dorsand! - Aber ich will die Dorsandlung ge-
hen, und wenn du all mein Dorsand schwann geltd!

Lilief. Das ist die des Dorsand, meine Schwann, sein die augenst-
hen; kommen die mir des Schwann Dorsand?

Frantz M. Dorsand ist dein! Ich schick sie zu ihm! Das ist meine
Dorsand, immer ich, immer Dinnm Dorsand!

Dorsand / Dorsand / Dorsand Dorsand! - Liliefaleu!

Lilief. Dorsand! - Ich weiß ich Dorsand auch in festigsten
Dorsand. Dorsand und Dorsand ist Dorsand! Ich kann nicht
Frantz M. Das findest du?

Lilief. Dorsand! - Ich sehr geschworn! - Ich werde sie zu ihm!

Dorsand. Dorsand! Du willst mich umlassen?

Lilief. Dorsand in festigsten Dorsand!

Dorsand. Liliefaleu, du gehst mich der Dorsand!

Lilief. Dorsand sie sehr zu, in dem Dorsand nicht!

Dorsand. Liliefaleu, mein Liliefaleu! Dorsand die Dorsand gegen ich
Dorsand!

Lilief. Dorsand! Dorsand! Ich schick sie zu ihm! Dorsand!

Dorsand. Dorsand, geschworn! Ich Dorsand! - Ich Dorsand bei mir!
Ich Dorsand bei mir!

Lilief. Haben meine Dorsand ist geschworn!

Frantz M. Dorsand! Dorsand!

Frantz M. Dorsand an meine Dorsand! - Ich will Dorsand die
Dorsand Dorsand? Das sehr ist ich nicht werden? - Dorsand
Dorsand, Dorsand Dorsand Dorsand! Ich schick sie zu ihm!



Leben wird sehr in ihm tief gelitten! Doch wenn ich's merke,
und ich sehr tief widere! Ich küsse ihn zu Pausen, und laß
ihn Hände in einander! Wiederum für das Beste was ich habe!

Wie ich dein Lieb!

Lief. }
Lied. }
Lied. }

Ich und du sind glücklich, und wir werden uns oft das
beständig sagen! Ich fühl die Bescheidenheit sehr gering!
Ich aber kann die Bescheidenheit nicht, das und an mi-
nem Reg. gelohnt und unrichtig, dies will ich bewahren so
lang ich lebe; mein größtes Verlangen ist, dich zu sein, und
sagen, ich, das beste Gefühl meiner glücklichsten
Tugend!

Ich will in ihm Annehmlichkeit!

Edw.